

Heute mit  
**APERÖ**

# NEUE LUZERNER ZEITUNG



**MARÉCHAUX**  
elektrisch gut.  
Maréchaux Elektro AG Luzern, Tel. 041 319 44 44

**Investition** Australien will mit 100 Millionen Dollar die Wasserqualität beim Great Barrier Reef verbessern. **36**

**Sensation** Skip Alina Pätz holt mit ihrem Curlingteam bei der ersten WM-Teilnahme gleich Gold. **27**

## Abschied von Hans Erni



**KÜNSTLER** Der international bekannte Zeichner und Maler Hans Erni ist im Alter von 106 Jahren verstorben. Er hinterlässt ein vollendetes Lebenswerk. **2/3/4**

Hans Erni vor einem Monat bei einem Interview mit unserer Zeitung zu seinem 106. Geburtstag in seinem Atelier in Meggen.  
Bild Pius Amrein

### Spenden flossen in Kantonskasse

**UNI LUZERN** red. 7 Millionen Franken: So viel Geld sammelte die Universität Luzern vor rund 15 Jahren zur Einrichtung einer rechtswissenschaftlichen Fakultät. Inzwischen ist klar: Die Sponsorengelder flossen nicht alle in die neue Fakultät, sondern auch in die allgemeine Staatskasse des Kantons. Gemäss Uni-Rektor Paul Richli hat man damals 2 Millionen Franken mehr gesammelt als nötig. Dieser Überschuss floss dann einfach in die Kantonskasse. Dieser Vorgang ist zwar rechtlich korrekt – sobald das Eigenkapital der Uni 10 Prozent des jährlichen Aufwands übersteigt, muss sie das überschüssige Geld dem Kanton abliefern.

#### Die Uni hätte handeln können

Allerdings hätten dies die Uni-Verantwortlichen mit einer einfachen Massnahme verhindern können. Man habe aus diesen Fehlern gelernt, sagt Paul Richli: Bei den Sponsorengeldern für die Wirtschaftsfakultät soll so etwas nicht mehr passieren. Die Gelder fliessen zuerst in eine externe Stiftung. Dort wird nur so viel entnommen, wie gebraucht wird. **13**

### Sarkozy auf Siegeskurs

**FRANKREICH** sda. Die konservative Partei UMP des früheren Präsidenten Nicolas Sarkozy hat nach Hochrechnungen die erste Runde der französischen Departementswahlen klar gewonnen. Sie kommt auf rund 36 Prozent. Der rechtsextreme Front National (FN) von Marine Le Pen folgt mit etwa 25 Prozent. Verlierer sind die Sozialisten von Staatspräsident François Hollande, die bei lediglich 22 bis 28 Prozent lagen. Der FN war in Umfragen noch auf 30 Prozent gekommen.

#### Debakel für die Sozialisten

Wegen des Mehrheitswahlrechts geht es am nächsten Sonntag in die zweite Runde. Am Ende könnten die Sozialisten mehr als die Hälfte ihrer derzeit 61 Departemente verlieren. Wegen der Verluste für die Sozialisten wurde erwartet, dass es nach der zweiten Runde zu einer Regierungs-umbildung in Frankreich mit einem Austausch von Ministern kommen könnte. Staatschef Hollande hat allerdings bereits deutlich gemacht, dass er an seinem umstrittenen Reformkurs und an Premierminister Manuel Valls festhalten werde. **7**

### KOMMENTAR

**E**in Jahrhundertkünstler ist tot. Hans Erni ist am Samstag, exakt einen Monat nach seinem 106. Geburtstag, gestorben. Hans Erni verdient die Auszeichnung Jahrhundertkünstler nicht allein wegen seiner erstaunlichen Langlebigkeit. Hans Erni war ein Künstler, der von einem ganzen Jahrhundert geprägt war. Künstlerisch und menschlich. Kriege, Nazi-Gräuel, aber auch technischer Fortschritt, wissenschaftliche Errungenschaften haben sein Denken und sein künstlerisches Schaffen beeinflusst.

Er hat seinerseits mit seiner Kunst Menschen eines ganzen Jahrhunderts erfreut, berührt und bewegt. Er hat sich verlauten lassen und Stellung bezogen mit künstlerischen Mitteln, mit Plakaten, Wandbildern, Briefmarken, Zeichnungen, Gemälden

und einer Vielzahl von grafischen Blättern. Dabei hat er nicht nur ein exklusives Publikum angesprochen, sondern auch zeitgenössischer Kunst wenig vertraut waren.

Hans Erni war ein populärer Künstler, der es verstanden hat, sein Engagement und seine künstlerischen Inhalte einem breiten, internationalen Publikum verständlich zu machen, ohne volkstümlich oder trivial zu sein. Seine Kunst hat etwas Elegantes, strahlt Dynamik und schwingvolle Energie aus. Hans Erni hat im Verlauf seines künstlerischen Lebens zu einer eigenen, unverkennbaren Bildsprache gefunden und einen persönlichen Stil zwischen Abstraktion und Figuration entwickelt, der es ihm erlaubt hat, auch komplexe, philosophi-

sche und soziale Inhalte in zugängliche Bilder umzusetzen. Dass es ihm in seiner Kunst nicht bloss um ästhetische Effekte ging, machen seine Plakate deutlich, die Atomkrieg und ökologische Desaster auf sehr drastische Art visualisierten.

Hans Erni konnte sich zwar an den schönen Seiten des Lebens, der Natur, des Sports erfreuen und diese in heiteren Bildern festhalten, aber er war alles andere als ein Schönfärber. Als bildender Künstler hat er sich selbstverständlich intensiv mit formalen Fragen auseinandersetzen müssen und immer wieder um die richtige Form gerungen, doch im Grunde ging es ihm stets um die Botschaft seiner Werke, um das Verlangen, etwas Wesentliches zum Ausdruck zu bringen. Dieses Ringen hat sein Werk bis zum Schluss geprägt.

Hans Erni war ein höchst erfolgreicher Künstler, der von seiner Kunst nicht nur gut leben, sondern auch ein eigenes Museum bauen konnte. Der Erfolg ist ihm allerdings nicht in den Schoss gefallen. Der Künstler, der als Dreissigjähriger den nationalen Durchbruch schaffte, wurde als Kommunist boykottiert und als Landesverräter diffamiert. Trotzdem hat sich Hans Erni durchgesetzt, erst in den USA, später auch hierzulande. Sein unermüdlicher Arbeitseifer hat ihm dabei geholfen, sich als bedeutender Schweizer Künstler zu etablieren. Ebenso wichtig ist die Menschlichkeit, die er mit seiner Kunst verbunden hat. Darin liegt die unvergessliche Grösse des Künstlers Hans Erni.

KURT BECK  
kurt.beck@luzernerzeitung.ch

### ANZEIGE

#### IAF - FENG SHUI AUSBILDUNG



**INFOAPERÖ - SA. 28.3. - 10.30h**  
Mühlenplatz 4, im 3. OG, Luzern  
**NEU:** Abendklasse ab 5. Mai 15  
Institut für Angewandtes Feng Shui  
www.freiraume.ch - 041 494 08 88



### INHALT

Agenda	34	Ratgeber	12	TV/Radio	24
Forum	10/29	Rätsel	29	Wetter	12
Kultur	23	Todesanzeigen	11	Zentralschweiz	21